

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**



«Herzblut»-Ausstellung
Schreiber und Denker Georg
Tscholl trug in Grabs Texte
zum Thema Berge bei. 3

Staus bei Brücke reduzieren
Beim Rheinübergang Vaduz-
Sevelen startet am 24. August
ein Verkehrsversuch. 7

HOLZBAU
ALPIGER AG

Ihr Fachpartner für Holzbau-
Planungen und Gesamtlösungen

Tödlich Verunglückte waren erfahren

Vättis Die vier Spanier, die am Mittwochabend auf einer Canyoning-Tour im Calfeisental ums Leben gekommen sind, waren erfahren. Das sagte die St. Galler Kantonspolizei an einer Medienorientierung. Sie seien auch schon in anderen Schluchten gemeinsam unterwegs gewesen. Drei der Verunglückten konnten am späten Mittwochabend von den Einsatzkräften gefunden werden, nach dem vierten wurde am Donnerstag weiter gesucht. Bei der Suche waren zeitweise bis zu 100 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Sie musste wegen der Witterung mehrfach unterbrochen werden. Die vier Männer aus Nordspanien wurden vermutlich von einem heftigen Gewitter überrascht und von Stein- und Wassermassen mitgerissen. (wo) 7

Turnwerk wird feierlich eröffnet

Mels Nach nur sieben Monaten Bauzeit steht nun die neuste Sportstätte der Region. Das Turnwerk Südostschweiz entstand aus einer alten Industriehalle und steht nun Turnern aber auch anderen Sportlern zur Verfügung. Die Umrüstung kostete 1,1 Millionen Franken. Das Turnwerk Südostschweiz bietet 1300 Quadratmeter Platz für Sport- und Bewegungsangebote.

Am Wochenende sind die Tore für die Öffentlichkeit weit geöffnet. Den Gästen werden zahlreiche Attraktionen geboten und man kann sogar selbst Turnen. Allerdings sind am Eröffnungstag Schutzmassnahmen wegen der Coronapandemie zu beachten. (pd) 29

Plötzlich stürzte die Brücke ein

Am späteren Freitagnachmittag, 14. August 1970, brach die Strasse Buchs-Schaan ein.

Buchs/Schaan Genau vor 50 Jahren passierte etwas Ungewöhnliches: Kurz nach 17 Uhr sackte ein Pfeiler der Rhein-Strassenbrücke ab und riss die Fahrspur völlig deformiert in die Tiefe. Es geschah ausgerechnet während einer Kontrolle der Pfeiler. Schon in den vorangegangenen Jahren wurden an den Pfeilern Sicherheitsmassnahmen vorgenommen. Das Flussbett wurde jedoch zunehmend instabiler, und der Fluss führte wenige Tage vor dem Unglück beträchtliche Wassermengen.

Die Brücke musste sogar für den Schwerverkehr gesperrt werden. Als der Baggerführer am Unglückstag mit Sicherungsarbeiten am Pfeiler beschäftigt war, senkte sich die Rheinsohle hier nicht unerheblich. Das war der Todesstoss für die 1929 eröffneten Rheinbrücke. 41 Jahre lang tat sie ihren Dienst. Schon ihre Vorgängerin – die alte Holzbrücke – ereilte ein ähnliches Schicksal. Sie wurde beim Hochwasser 1927 zerstört und teils fortgeschwemmt.

Der ungewohnte Brückeneinsturz 1970 hatte ein kleineres Chaos zur Folge. Zuerst wurde das in den Fluss gerisene Telefonkabel mit Drahtseilen aus der Gefahrenzone gebracht. Dann mussten der Verkehr umgeleitet und eine entsprechende Beschilderung angebracht werden. Für die liechtensteinischen Postautos gab es einen Sonderfahrplan. (H.R.R.) 9



Dieses Foto entstand kurz nach dem Einsturz der Brücke und zeigt das Auto von Unternehmer Paul Klaus aus Buchs, das ins Wasser rutschte. Bild: Archiv Hansruedi Rohrer

Ein Motel als nächster Baustein

Stadt, BZB, NTB und die NTB-Stiftung stellten am Mittwoch gemeinsam das Campus-Projekt vor.

Buchs 1300 Studierende, etwa 500 akademische Mitarbeitende und Forschungsleistungen von über 40 Millionen Franken sind beeindruckende Zahlen, welche die Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs (NTB) ausweist. Ab 1. September wird sie als Departement Technik zur «OST – Ostschweizer Fachhochschule» gehören. Ebenso eindrücklich sind die Zahlen des Berufs- und Weiterbildungszentrums Buchs (BZB) mit 2500 Lernenden in 18 Berufen. Mit der Lancierung des Campus-Projektes soll dieser Bildungsstandort, zu dem auch die International School Rheintal zählt, zeitgemäss weiterentwickelt werden. Dazu gehört auch die Ansiedlung von innovativen Unternehmen. Ein Beispiel ist die Brusa Elektronik AG im zurzeit im Bau befindlichen Industriegebäude in der Fegeren.

Als nächster Baustein wurde am Mittwoch in der Mehrzweckhalle des BZB das Projekt Campus-Motel vorge-

stellt. Es soll zwischen dem BZB und der NTB im Bereich der Hanflandstrasse entstehen und so die beiden Institutionen verbinden.

Nebst Zimmern für Studierende, Studios und Appartements für externe Fachleute und Dozierende soll es auch ein öffentliches Restaurant beinhalten.

Mit dem Bau des Motels soll die Handlandstrasse umgestaltet werden und zwischen den beiden Schulen eine Begegnungszone entstehen. «Die Erschliessung der NTB wird künftig direkt von der Langäulistrasse erfolgen, womit künftig Mitarbeitende, Besucher und Lastwagen zum NTB nicht mehr

durchs Quartier fahren müssen», erklärte Stadtpräsident Daniel Gut. Für die Umgestaltung der Verkehrserschliessung werden im Investitionsbudget 2021 der Stadt Buchs 1,5 Millionen Franken aufgenommen. 5

Hanspeter Thurnherr



Die Referenten im Corona-Abstand: Unternehmer Josef Brusa; Stadtpräsident Daniel Gut; Richard Brander, Präsident Baukommission Campus Motel; NTB-Rektor Lothar Ritter und BZB-Rektor Beni Heeb (von links). Bild: Hanspeter Thurnherr

ANZEIGE

IHR PARTNER FÜR ALLE FÄLLE...

...PASCAL FÜR MALERARBEITEN

K&R Malerei AG
9475 Sevelen
Tel. 081 785 18 20
www.kundr.ch
kontakt@kundr.ch



Trauzeugen nach 31 Jahren wieder gefunden

Suchaktion Vor 31 Jahren wollten Thomas und Susan Gehrig in Island den Bund fürs Leben schliessen. Das letzte fehlende Puzzleteil waren die Trauzeugen. Ein St. Galler Pärchen stellte sich zur Verfügung. In der Euphorie vergass das Brautpaar jedoch, die Namen der Trauzeugen zu notieren. Nach 30 Jahren ohne jeglichen Kontakt machte sich das Paar aus dem Kanton Bern zusammen mit Radio SRF1 auf die Suche nach seinen Trauzeugen (Ausgabe vom Dienstag). Der Aufruf war nicht umsonst: Wie SRF1 auf Facebook schreibt, hat sich das St. Galler Paar gemeldet. «Nach dem Aufruf schickte mir meine Frau eine SMS und sagte, dass ich wohl gesucht werde», erzählt Markus Zöllig, der Trauzeuge von Thomas und Susan Gehrig. «Offensichtlich hat die Hochzeit wunderbar funktioniert. Sonst wären die beiden nicht nach über 30 Jahren immer noch zusammen.» Schon bald soll ein Treffen der beiden Paare stattfinden. (rek)

Aktuell informiert mit dem W&O-Newsletter

Jetzt anmelden unter abo.tagblatt.ch/newsletter

Werdenberger & Obertoggenburger

Verleger: Peter Wannier.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Werdenberger & Obertoggenburger

Thomas Schweizer (ts, Chefredaktor), Heini Schwendener (she, Stv.), Armando Bianco (ab), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Hansruedi Rohrer (H.R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Katharina Rutz (kru), Corinne Hanselmann (ch).
Adresse: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schweizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Mückli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Sant (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58;
E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Werdenberger & Obertoggenburger
Buchs Medien AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Tel. 081 750 02 01, E-Mail: verlag@wundo.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: 081 750 02 00. E-Mail: leserservice@wundo.ch. Reklamationen Frühzustellung: leserservice@wundo.ch, 081 750 02 00

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch.

Abonnementspreise: Print & Digital Fr. 47.-/Monat oder Fr. 458.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.-/Jahr

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Werdenberger & Obertoggenburger: 6548. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1.
Eine Publikation der

Fachleute rekrutieren wird einfacher

Ein attraktiver Campus Buchs ist für die regionalen Unternehmen und den Berufsnachwuchs ein grosser Vorteil.

Hanspeter Thurnherr

Buchs «Wir wollen einen starken Bildungs-, Forschungs- und Wirtschaftsstandort Buchs und Region Werdenberg. Denn in Zukunft sollen mehr junge Menschen in der Region studieren und forschen – und hierbleiben», sagte zu Beginn Stadtpräsident Daniel Gut. Die Politische Gemeinde habe bereits 2010 im Masterplan einen Campus im Gebiet Hanfland-Fegeren vorgesehen. Die Gestaltung des Quartiers werde von der Stadt mitunterstützt, wovon die Bevölkerung profitiere. Die Hanflandstrasse werde im Bereich NTB/BZB zur Begegnungszone umgestaltet, für den Langsamverkehr aber offen bleiben. Die heutigen NTB-Parkplätze im Süden werden an die Nordseite verlegt und von der Langgäulstrasse erschlossen. An der Bürgerversammlung vom November beantragt die Stadt 1,5 Mio. Franken im Investitionsbudget 2021 (siehe Titelseite).

«Ein hoher Anteil der Schulabgänger geht in die duale Ausbildung. Rund 78 Prozent bewegen sich im Angebot des BZB», unterstrich BZB-Rektor Beni Heeb die Bedeutung «seiner» Schule. An ihren drei Standorten Hanfland, Langgäuli und Salez werden 2500 Lernende unterrichtet. Schon heute arbeiteten BZB und das Berufsbildungszentrum Sarganserland zusammen. Bis 2022 sollen sie zu einem Berufs- und Weiterbildungszentrum zusammengeführt werden. Damit soll die Berufsbildung harmonisiert sowie die Infrastruktur höher auslastet werden.

Lernen, lehren, forschen, Freizeit leben und wohnen

NTB-Rektor Lothar Ritter präsentierte das Logo der «OST-



Nördlich des BZB und der NTB befindet sich das Industriegebäude im Bau, in das die Brusa Elektronik AG einziehen wird. Bild: Michael Kyburz

Fachschule der Ostschweiz». Denn ab 1. September wird das NTB Teil der OST mit ihren sechs Departementen sein. Ritter wird ab dann das in Buchs angesiedelte Departement Technik leiten.

«OST Buchs» werde eine moderne Hochschule sein. Denn heute werde von den Studenten und Dozenten lernen, lehren, forschen, Freizeit leben und wohnen auf einem kompakten Gelände erwartet. «Hier sind wir schon heute bevorteilt», sagte Ritter. Der Campus Buchs zusammen mit Rhysearch als «Forschungseinheit» ermögliche den Austausch zwischen

arbeitenden, studierenden und forschenden Personen.

Wie Richard Brander, Präsident der Baukommission Campus Motel NTB, ausführte, soll ein Motel mit einem öffentlichen Restaurant für etwa 70 bis 90 Personen, vier Wohngruppen zu je vier Zimmern für Studierende, zehn Studios für externe Fachleute, zehn Appartements für das Zentrum für Präzisionsindustrie Alpenrhodental und zehn Appartements für Dozenten entstehen. Zur Zeit laufe der Projektwettbewerb. Die Jurierung der 26 eingereichten Projekten findet Anfang Oktober statt. «Das Siegerprojekt wird

Mitte Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt. Vom 16. bis 20. Oktober können zudem die Wettbewerbsbeiträge besichtigt werden», sagte Brander. Das Motel wird von der NTB-Studienstiftung finanziert. Einer der Stiftungszwecke ist der Bau und Betrieb eines Studentenheuses für preisgünstige Unterkünfte. Der Baubeginn ist auf 2022 geplant.

Attraktivität des Bildungsstandortes stärken

Im von Ralph Dietsche geleiteten Podiumsgespräch waren sich alle Teilnehmer einig: Campus – wobei explizit, auch die International School Rheintal

dazugezählt wurde – und Motel werden die Attraktivität des Bildungsstandortes Buchs weiter stärken.

Josef Brusa von der Brusa Elektronik AG, sagte: «Fachleute zu rekrutieren wird einfacher. Es ist wichtig, dass wir diese lokal ausbilden können und dass so die Jungen hierbleiben.» Seine Firma wird in das im Bau befindliche Industriegebäude in der Fegeren einziehen. Buchs sei für sein Unternehmen wichtig, weil die Stadt dank Bahnhof, Hotels, Restaurant, Wohnmöglichkeiten und kurzer Arbeitswege für seine Mitarbeitenden attraktiv sei.

Onko-Café Sarganserland-Werdenberg erfolgreich eröffnet



Sargans Die Initianten durften 26 Gäste im Hotel Post in Sargans begrüßen. Christine Palm (von links), Petra Guntli, Claudia Gonzalez, Ernst Richle und Monika Grünenfelder. Am 9. September findet das nächste Onko-Café statt.

Bild: PD

Leserbriefe

Absurder Zufall

«Entlaufener Hund nach knapp zwei Wochen gerettet», Ausgabe vom 13. August

Direkt auf der Seite nach dem Artikel über die eindrucksvolle Rettung eines Hundes folgt die lockende Werbung für Fleischkäse und Poulet-Schnitzel. Zu Recht hat man beim Hund keinen Aufwand gescheut, um das Leben zu erhalten.

Da fragt man sich schon, warum wir nicht alle empfindungsfähigen Tierarten gleich behandeln und sie vor Leid schützen. Aber nein: Rind, Schwein und Huhn werden nicht nur nicht geschützt, sondern sogar aktiv als Produktionsmaschinen benutzt und am Schluss schonungslos geschlachtet.

Da kommen einem gleich die Bilder des Haustierbesizers vor Augen, der mit der einen Hand seinen Liebling streichelt und mit der andern ein Stück getötetes Tier zum Mund führt.

Es gibt aber keinen Grund, die einen Tiere so zu lieben und die anderen zu essen! Insbesondere, weil diese Tierprodukte keinesfalls lebensnotwendig sind, sondern gesundheitlich nachteilig gegenüber pflanzlicher Kost. Darum: Tiere sind unschuldig und sie verdienen es alle, so behandelt zu werden wie der rettete Hund.

Renato Werndli,
Jakob-Oesch-Strasse 1, 9453 Eichberg

Spielregeln für Leserbriefe

Leserbriefspalten dienen der Meinungsäusserung von Leserinnen und Lesern zu Themen von allgemeinem Interesse. Je kürzer ein Leserbrief ist, desto grösser ist die Chance, dass er veröffentlicht wird. Leserbriefe dürfen nicht länger als maximal 3000 Zeichen (inklusive Leer-schläge) sein. (red)